

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Er erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtsige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

r. 334.

Dienstag, 29. November 1932.

66. Jahrgang.

aus dem Kurhaus.

Gesellschaftsspaziergang

Dienstag führt zum Waldhäuschen. Treffpunkt
10 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Nächste Kaffeekonzert,

geführt von dem Künstlerensemble des Kur-
hauses unter Leitung von Kammermusiker Willy
Schulberg, findet heute Dienstag 16.15 Uhr statt.

Trag.

Der zweite Vortrag von Geheimrat Prof. Grütz-
ner in dem Zyklus „Diesseits und Jenseits im
Geistesleben der Gegenwart“ findet heute Dienstag
und zwar über das Thema: Philosophie und
Kunst. Nach dem Vortrag gesellige Aussprache.

Rezees.

von jetzt ab finden die Tanztees im Kurhaus am
Freitag und Sonntag statt.

ater und Kunst.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunst-
freunde“. In dem am Montag, den 5. Dezember, im
Kurhaus stattfindenden Konzert tritt die Kammer-
musikvereinigung der Berliner Phil-
harmoniker zum ersten Male auf. Die Solisten
der berühmtesten Orchester der Welt bringen
Werke zu Gehör, die zu den schönsten und be-
deutendsten der gesamten Kammermusikliteratur ge-
hören: Brahms' Klarinettenquintett und Schuberts
„Die drei Musketiere“.

„Die drei Musketiere“ — Erstaufführung am
Dienstag — sind Hermann Doerter, Axel Ivers und
Schmitt-Walter. Ihre Partnerinnen sind Hilde
Grenstreu, Marga Mayer, Lilly Sedina und Ingeborg
Loh. In weiteren Hauptrollen sind beschäftigt die
Herrn Mombert, Schorn, von Heyden, Albert und
Herrn Russart. Ausserdem wirken mit Hedi Dähler
Doris Voss, Bühnenbilder: Friedrich Schlein,
Kostüm: Anne Pfusch und Robert Keese, Tänze:
Rokst, musikalische Leitung: Dr. Tanner,
Regie: Bernhard Herrmann.

as Wiesbaden.

Konzert des Lehrergesangsvereins im Kurhaus.

Das am Sonntag im grossen Kurhaussaal ver-
stännte Konzert des Wiesbadener und Mainzer
Lehrergesangsvereins dem Gedächtnis des früheren,
am 1. August dieses Jahres gestorbenen Vereins-

dirigenten Otto Naumann gewidmet war, umfasste die
Vortragsfolge nur Werke ernsten, feierlichen und
getragenen Charakters. Der neue Vereinsdirigent,
Studienrat W. Borngässer (Mainz), der den Abend
mit einem Orgelvortrag (Bach: C-Moll-Fantasie) ein-
leitete, brachte mit dem Lehrergesangsverein, dessen
treffliche, stimmliche und künstlerische Qualitäten
schon oft anerkannt worden sind, Palestrinas „O bone
Jesu“, den „Abschiedsgruss“ von Otto Naumann,
„Weine leise“ von Hugo Kaun, den farbenreichen
Chor „Ruhe, schönstes Glück der Erde“ von Schubert
und den vielgesungenen, immer wieder wirkungs-
vollen Chor „Der alte Soldat“ von P. Cornelius mit
eindrucksvoller Klangschattierung und sicherer, tech-
nischer Beherrschung zu Gehör. Die Sopranistin Lore
Uekermann, die hier von ihrem früheren Auf-
treten her noch in bester Erinnerung steht, liess ihre
treffliche geschulte, warm timbrierte und weite-
gespannte Stimme einigen Liedern von Schubert, Hugo
Wolf und Brahms, die dem Charakter der Ver-
anstaltung gemäß ernstes Gepräge trugen und von
der Sängerin mit starker Einfühlungskraft vorge-
tragen wurden. Hugo Wolfs bekantes Lied
„Anakreons Grab“ und das bedeutende Brahmsche
Lied „O versenk, o versenk dein Leid“ dürfen als
besonders eindrucksvoll gelungen hervorgehoben
werden; um die Klavierbegleitung machte sich Paul
Krollmann verdient. Die zahlreiche Zuhörerschaft
liess es an reichem Beifall für die solistischen und
chorischen Darbietungen nicht fehlen.

— Schauturnen. Das von dem Turnerbund
Wiesbaden im Paulinenschlösschen veranstaltete
Herbstschauturnen muss als ein grosser Erfolg für die
deutsche Turnsache angesprochen werden. Der ge-
räumige Saal war schon lange vor Beginn bis zum
letzten Plätzchen besetzt. Von ganz imposanter
Wirkung war schon der Einmarsch der verschiedenen
Abteilungen. Nicht minder zeugten sämtliche Dar-
bietungen, dass unter der straffen und vorbildlichen
Leitung des Turnlehrers Schick im Turnerbund
das Turnen in dem von Jahr gewünschten Geiste
betrieben wird. Im Namen des Vorstandes begrüsst
der 2. Vorsitzende Hartmann die zahlreichen
Gäste. Die Grüsse der Stadtverwaltung überbrachte
an Stelle des erkrankten Sportdezernenten Dr. Oster-
held, Turninspektor Philipp. Der Redner feierte
den Wert des Turnens für den einzelnen, sowie für
das Volksganze. Die bevorstehenden olympischen

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.15—18 Uhr:

Kaffeekonzert, 20 Uhr: Konzert.

Kurhaus: Vortrag 20 Uhr: „Diesseits und Jenseits im
Geistesleben der Gegenwart“.

(Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus 20 Uhr: „Die Perlenfischer“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Ingeborg“.

Spieleaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der weisse Dämon“.

Thalia-Theater, Kirchgasse: „Die oder keine“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum,

Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des

Nassauischen Kunstvereins: täglich (ausser Montags)

10—13, 15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband.

bild. Künstlertheaterkolonnade ausser Sonntags 10—13,

15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burg-

strasse. — Ausstellung Bieger, Dahlen, Kaiser, Lang-

gasse 42, 9.30—13, 15—18 Uhr. — Ausstellung Queden-

feldt, Mosbacher Strasse von 9—11.30 und 3—5 Uhr.

Traubenkur am Kochbrunnen.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-

linie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und

20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Halte-

stelle Rodelbahnweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und

30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-

Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Reitgelegenheit: Schloss-Reitschule P. Wiczorek.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole,

Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.

Café und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest,

Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

Das Wetter: Zunächst noch kälter und Beruhigung, aber
baldiger Umschlag zu Schlechtwetter wahrscheinlich.

Spieler müssten für alle Turner ein Ansporn für grosse
Leistungen sein, damit die deutschen Turner den
Siegespreis an ihre Fahne heften könnten. Der Turner
Emil Müller, der sich um die Entwicklung des
Turnerbundes grosse Verdienste erworben hat, wurde
durch die Verleihung der Staatsplakette aus-
gezeichnet. Es ist leider hier nicht möglich, auf alle
Einzelheiten des umfangreichen Programms einzu-
gehen. Besonders hervorgehoben muss aber die vor-
bildliche Organisation der gesamten Veranstaltung
werden. Ohne Unterlass reihte sich eine Nummer an
(Fortsetzung Seite 2)

Bunter Abend.

Kleinen Haus. Natürlich ein ausverkauftes
Es war sehr gut, dass von der Bühne herab
Publikum einen leisen Vorwurf zu hören bekam,
dass nicht auch so in Massen zur ernsten Kunst

geht. Eine nette Idee machte aus der Bühne einen
Saalraum des „Nassauischen Landesfunks“, das
dem Sprecher Herrn Sellnick Gelegenheit zu
einer Conference. Gesang füllte den ersten Teil
des Programms, am Mikrophon standen Fräulein
Grassy, Laurenz Hofer, herzlichst begrüsst
Schmitt-Walter, Max Osswald, der lustige
Hammer, die Damen Erna Sack und
Marg Stein; Frau Sack brachte Lieder von
Herrmann, die Werner Wemheuer
voll vertont hat. Wemheuer und Tanner be-
gleiten sich wieder als diskrete Begleiter am
Piano. Beifall überschüttete die Künstler, die aus-
serordentlich mit Zugaben erfreuten.

Einem Gespräch mit dem Dramaturgen Horst
Mann erfuhr man etwas von der Arbeit
an den Kulissen, von den Regiesitzungen, von
der harmonischen Einordnung der Vorstellungen in das
Gesamtschauspiel, von den kommenden Auf-
gängen. Herr Hoffmann verriet, dass „Tristan“,
„Galleria rusticana“ und der „Bajazzo“ neu ein-
geführt werden, dass man die Uraufführung einer
neuen Oper, auch den „Walzertraum“ bringen
wird und als Weihnachtsmärchen das „Aschenbrödel“
aufgeführt hat mit Herrn Frick als Prinz und Fräulein
Sack als Aschenbrödel.

Der Schwanke „Othello's Erfolg“ schloss den
Abend heiter ab. Der Schauspieler Roller muss un-

vermutet den eifersüchtigen Mohren spielen und
probt die einzelnen Szenen mit verschiedensten
Leuten durch, die zufällig bei ihm erscheinen. Sie
alle, Stadträte, Bräute, Wirtin, Schusterjunge halten
ihn für wahnsinnig und hetzen ihn Irrenarzt und
Polizei auf den Hals. Das tolle Durcheinander löst
Roller schliesslich auf, er habe ja nur seine Rolle
einstudiert und die Leute als ihm sehr willkommene
Mitspieler benutzt. Sellnick gab den Schmierer-
komödianten mit bester Laune: das Komischste aber
war Fräulein Kersten als echter Berliner Schuster-
junge; eine originelle Leistung dieser Künstlerin. Die
abgelegte Braut und alte Jungfer spielte als derbe
Karikatur Frau Wiegner-Stein, die so tüchtige
Souffleuse durfte hier einmal auf den Brettern und
nicht unter ihnen wirken.

Natürlich gab es Beifall in Fülle

m.

„Der weisse Dämon“.

Hans-Albers-Film im Ufa-Palast.

Kriminalfilm mit völlig unerwartetem Schluss.
Kriminal- und Abenteuerfilm, ein wahrer Knall-
effekt, als sich schliesslich herausstellt, wer der ge-
heimnisvolle Chef der Rauschgiftbande ist. Die
Händler in diesem Tonfilm sind den Kriminalbeamten
lange überlegen. Einer, der „Bucklige“, kahl ge-
schoren wie ein Chinamann, schmuggelt, ehe er im
Hamburger Hafen arretiert wird, die Büchsen mit
dem weissen Gift von Bord, indem er sie ins Meer
wirft; ein Fischer von der Bande fischt sie auf. Den
Händlern dient in höllischem Nebellicht die ganze
Hamburger Unterwelt. Sie haben in Paris, in Lissabon

eine Geheimorganisation, die den Verrat mit
Mord bestraft. Und der Chef und Fein-
richter ist ein grosser Unbekannter. Verraten wird
er hier nicht.

Albers, der blonde Hühne mit dem sonnigen
Gemüt geht durch den Film, jeder Zoll ein Sieger.
Wenn er vom haushohen Ozeandampfer kopfüber in
die Tiefe springt und ein abgestürztes Knäblein
unter dem Applaus von ein paar Hundert Passagieren
rettet, wenn er in einer Hafenkneipe ein halbes
Dutzend Gauner an die Wand schmettert, wenn er
durch ein Verliesgitter ausbricht, wenn er eine
Morphiumkiste mit einer Kaminzange auseinander-
drückt, die Rauschgiftbänder auf eigene Faust
durch einen halben Kontinent bis Lissabon verfolgt
und dann von dem rasenden Motorboot sich auf ein
abdonnerndes Wasserflugzeug schwingt, um den
Chef der Rauschgiftbande zu fangen, dann ist er der
Volksfilmheld, der, selbst wenn er schwitzt, noch der
überlegene Fürst der Strasse bleibt.

Regisseur Geron hat glänzend Regie geführt.
Bild- und stimmungsmässig ist der Wechsel zwischen
dunkelsten Gassen, finstersten Spelunken, glänzen-
dem Theatersaal, prächtigen Pariser Dachgärten und
sonniger Küste bei Lissabon unbedingt reizvoll. Es
spielen noch mit Peter Lorre und Meyerink ausge-
zeichnet als Gauner, Gerda Maurus als schwerkranke
Morphiumistin, Lucie Höflich eindringlich als Mutter,
Trude von Molo etwas farblos wenn auch schön als
Freundin, Abel, wie immer, tadellos als Konsul. Der
Film hält bis zum Schluss in Atem mit seinem Tempo
und seiner Spannung.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, 29. November 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

1. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ . . . G. Reissiger
2. Potpourri aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
3. Czardas Nr. 2 G. Michiels
4. Fantasie aus der Oper „Hans Heiling“ . . . F. Marschner
5. Unterm Regenbogen, Walzer E. Waldeufel
6. Washington-Post, Marsch Ph. Sousa

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach dem Waldhäuschen.

Beteiligungsgeld: 0.50 Mk.

16.15—18 Uhr:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Fridolin-Marsch aus der Operette „Die Rose von Stambul“ Fall
2. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart
3. Im Lande der 1000 Seen (Finnland) Frederiksen
4. Tango „Mach mir's nicht so schwer“ aus dem Tonfilm „Überfall auf Fratellini“ Stransky
5. Fantasie „Mignon“ Thomas

Pause.

6. Foxtrott „Küss mich“ aus der Operette „Der Teufelsreiter“ Kálmán
7. Walzerlied „Sprich zu mir von Glück“ Lenoir
8. Paraphrase nach einem alten Volkslied „Der Spielmann“ Sommer
9. Potpourri „Hallo, hier Wien“ Morena

Eintrittspreis 0.50 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Ouverture zu „Peter Schmolli“ C. M. v. Weber
2. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ A. Langert
3. Serenade Nr. III, D-Moll für Streichorchester R. Volkmann
4. Tonbilder aus der Oper „Samson und Dalila“ Saint-Saëns
5. Rosenlieder Philipp zu Eulenburg
6. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss
7. Vorspiel zur Oper „Die verkaufte Braut“ Smetana

Eintrittspreis: 0.75 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr im kleinen Saale:

Univ.-Prof. Geh. Rat Dr. R. H. Grützmacher

„Diesseits und Jenseits im Geistesleben der Gegenwart“

II. Vortrag: Philosophie und Dichtung. (Nach dem Vortrag gesellige Aussprache)

Eintrittspreis 1.00 Mk. Dauerkarteneinhaber: 0.60 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 30. November:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Konzert.
- 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
- 20 Uhr: Symphonie-Konzert.

Donnerstag, den 1. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
- 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 2. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr: Konzert.

Samstag, den 3. Dezember:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
- 20 Uhr im grossen Saale: Konzert des Wiesbadener Symphonie-Orchesters.
- 21 Uhr im kleinen Saale: Gesellschafts-Abend.

Sonntag, den 4. Dezember:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurhaus.
- 16—18 Uhr: Konzert.
- 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
- 20.15 Uhr: Solisten-Abend.

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT

NACHMITTAGS AB 16.30 UHR

ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Dienstag, den 29. November.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe B.

Die Perlenfischer.

Oper in 2 Akten von G. Bizet.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 30. November. Stammreihe C. 12. Vorstellung: Salome. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dez. Stammreihe D. 12. Vorstellung: Die lustigen Weiber von Windsor. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember. Bei aufgehobenen Stammkarten: Im weissen Röss'l. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 3. Dezember. Stammreihe E. 11. Vorstellung: Zum ersten Male: Die drei Musketiere. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember. Bei aufgehob. Stammkarten: Die drei Musketiere. Anfang 19 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Dienstag, den 29. November.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe I. Ingeborg.

Komödie in 3 Akten von Curt Götz.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Mittwoch, d. 30. November. Bei aufgehobenen Stammkarten: Einmaliges Gastspiel Tilla Durieux und Berliner Ensemble: Der Schatten. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, d. 1. Dez. Stammreihe III. 14. Vorstellung: Zum ersten Male: Die spanische Fliege. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember. Bei aufgehobenen Stammkarten: Die spanische Fliege. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 3. November. Stammreihe II. 12. Vorstellung: Jugend zu zweit. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember. Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten: Lustiger Nachmittag. Anfang 15.30 Uhr. Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten: Zum ersten Male: Die Nacht zum 17. April. Anfang 20 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Grand-Hotel Kaiserhof

in grossem Park gelegen — 200 Betten — Das Hotel

Bedeutender Preisabschlag!

Vollständig abgeschl. ruhige Lage. — 60 Bäder mit direkter Kochbrunnenzuleitung

C. König, gleichzeitig Inh. vom Sinner-Eck Baden-Baden.

Zimmer von Mk. 5.— an Pension „ „ 10.— an

Neue Direktion:

die andere, jede durch stürmischen Beifall ausgezeichnet. Das von Turnlehrer Schick befolgte System erzielt eine Steigerung von Geschicklichkeit und Kraft bei geeigneter Körperanlage bis zu den hervorragendsten Leistungen des Kunstturnens. Das Schau-turnen brachte den Beweis dafür, dass regelmäßiges und systematisches Turnen, ergänzt durch Spiel und Wandern, ein Jungbrunnen ist, der den einzelnen bis in das hohe Alter elastisch und frisch erhält. Die Beifallskundgebungen waren endlos.

— **Hockey.** Der Tennis- und Hockeyklub war mit drei Mannschaften bei dem Höchster Hockeyklub zu Gast. Die Mannschaften der ersten Herren trennten sich bei einem Ergebnis von 6:3 (2:2) für Höchst. Diese Niederlage der Wiesbadener Elf, insbesondere in der genannten Höhe, überrascht. Ein Unentschieden oder zum mindesten ein knapper Sieg der Höchster hätte den wahren Spielverlauf besser gekennzeichnet. Wiesbaden begann mit zwei wuchtigen Angriffen, die zu zwei Prachttoren führten. Höchst konnte bis zur Halbzeit ausgleichen. Dann machte sich eine schlechte Verständigung und Stockunsicherheit bei der Wiesbadener Verteidigung bemerkbar. Dadurch veranlasst, verliess der Tormann allzu häufig das Tor, um den Ball schon möglichst am Schusskreis abzufangen. Dieses Hinauslaufen wurde sein Verhängnis. Dreimal konnte Höchst ins leere Tor schießen. — Bei den Damenwettspielen gewann Wiesbaden 4:0 (2:0). — Als letzte stellten sich die 1b-Herrenmannschaften beider Vereine zum Kampfe. Auch hier gewann Wiesbaden 2:1 (1:0).

— **Ausstellung „Kampf dem Krebs“.** Die von dem Deutschen Hygiene-Museum, Dresden, veranstaltete Wanderausstellung „Kampf dem Krebs“ soll in der Zeit vom 4. bis 22. Januar in den oberen Räumen des Paulinenschlosschens gezeigt werden.

— **Die Wiesbadener Weinberge bleiben erhalten.** Zu der Weiterverwertung der städtischen Weinberge, des Neroberg-Weinbergs und des Langels Weinbergs nahm der Magistrat, nachdem die Verpachtungsausschreibung nicht den gewünschten Erfolg hatte, erneut Stellung. Es wurde beschlossen, den Neroberg-

Weinberg in eigener Regie weiter zu bewirtschaften und ausserdem der Stadtverordnetenversammlung den Vorschlag zu machen, sich damit einverstanden zu erklären, mit der Aushauung des Langels Weinberg noch ein Jahr zu warten und auch den Langels Weinberg bis dahin weiter selbst zu bewirtschaften.

— **Neues Fernsprechbuch.** Das amtliche Fernsprechbuch soll zu Anfang 1933 neu aufgelegt werden. Neueintragungen, Berichtigungen oder Streichungen müssen dem zuständigen Amt möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 5. Januar schriftlich mitgeteilt werden.

— **Vorbestellungen für Theaterplätze.** Die Intendantur des Landestheaters gibt bekannt, dass die Theaterkassen beider Häuser jederzeit Vorbestellung auf Eintrittskarten entgegennehmen, und zwar im Grossen Haus zu allen Platzgattungen (ausgenommen 3. Rang und Amphitheater) und im Kleinen Haus zu allen Platzgattungen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellungen, unter Beifügung einer frankierten Antwortpostkarte, möglichst schriftlich zu bewirken. Eine Vorbestellgebühr wird nicht erhoben. Es wird indessen darauf aufmerksam gemacht, dass auf Vorbestellung reservierte Eintrittskarten als verkauft gelten, wenn sie nicht in Ausnahmefällen spätestens eine Stunde vor Vorstellungsbeginn bei der Kasse abbestellt werden.

Reise und Verkehr.

rdv. Jetzt auch Telefonie zwischen Schiff und Eisenbahn. Nachdem bereits im August der Telegrammverkehr zwischen den Fährschiffen der Linie Warnemünde-Gjedser und den mit Zugtelefonie ausgestatteten Schnellzügen auf der Strecke Berlin—Hamburg eingeführt wurde, ist jetzt auch der Fernsprechverkehr zwischen den beiden Verkehrsmitteln zugelassen worden. Die Reisenden in den zwischen Berlin und Hamburg verkehrenden Schnellzügen können sich jetzt also mit den Passagieren der Fährschiffe telephonisch in Verbindung setzen.

— **Von 1000 Deutschen reisten 15 nach Österreich,** aber von 1000 Österreichern nur 6 nach Deutschland. In Österreich hat man die Zahl der Deutschen, die in diesem Jahre dort zu Gast weilten, auf eine Million ermittelt. Aus Österreich sollen nach den Ziffern des Statistischen Reichsamts in diesem Jahr 44 000 Besucher zu uns gekommen sein. Beide Zahlen, miteinander verglichen, sagen nichts. Aber über die Bevölkerung umgerechnet, bedeuten sie, dass von 1000 Deutschen 15 nach Österreich reisten, von 1000 Österreichern aber nur 6 nach Deutschland. Da stimmt doch sicher etwas nicht! Es will uns scheinen, als wenn die Fremdenverkehrsverhandlungen, die in Wien vom Hauptausschuss für den Deutschen Fremdenverkehr mit österreichischen Regierungsstellen geführt wurden, mindestens doppelt so stark auf die Reise von Österreichern zu uns hinweisen sollten, als auf die von den Deutschen schon befolgte Mahnung „Deutsche besucht Österreich“. Man wird beinahe schwindlig, wenn man lesen muss, dass von 1927 bis 1932 5,6 Millionen Deutsche Österreich besuchten. Das bisher beste Jahr hatte Österreich 1928, damals wurden dort 1,125 Millionen Deutsche ermittelt. Zweimal soviel Deutsche fahren also nach Österreich, als umgekehrt Österreicher zu uns kommen. In den letzten sechs Jahren trugen die deutschen Reisenden (nach österreichischen Angaben) rund 1,1 Milliarde Schilling in deren Land, ein Betrag, den Deutschland von keinem Lande Europas durch dessen Reisende zurückerstattet bekommt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Lustiges.** Missverständnis. Fremder auf dem Lande: „Ist hier die Luft auch rein?“ „Na, wissen sie, unser Gendarm ist ein verflucht Schlauer! Der Verlust. „Ich hab' zwanzig Pfennige verloren. hahahuhu!“ „Na, wein' nicht, Kleiner, hier hast du fünfzig Pfennige als Ersatz!“ Huhuuuu!“ „Warum weinst du denn noch immer?“ „Weil ich jetzt siebzug Pfennige gehabt hätte!“

KURHAUS

ACHT ZYKLUS-KONZERTE 1932/33

Solisten:

Julius Patzak, Tenor; **Rudolf Bergmann**, Violine;
Poldi Mildner, Klavier; **Lilli Haas**, Alt; **Hans Hoefflin**, Tenor;
Alexander Nosalewicz, Bass.

Chor: **Cäcilien-Verein Wiesbaden** — Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Leitung: **CARL SCHURICHT** 27. 1. 1933: **HANS WEISBACH**

Freitag, den 6. Januar 1933:

V. KONZERT

Solist: **Julius Patzak**, Tenor
 Richard Strauss: „Ein Heldenleben“, symphonische
 Dichtung
 Hugo Wolf: 3 Gesänge mit Orchester
 a) In der Frühe
 b) Ständchen (Eichendorff)
 c) Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen
 Richard Wagner: Siegfried Idyll
 Hans Pfitzner: Waldmonolog des Siegnot aus „Die
 Rose vom Liebesgarten“
 Richard Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“

Freitag, den 27. Januar 1933:

VI. KONZERT

Leitung: **Hans Weisbach**
 Solist: **Rudolf Bergmann**, Violine
 Orchesterwerk
 Violinkonzert
 L. v. Beethoven: Siebente Symphonie A-Dur

Freitag, den 10. März 1933:

VII. KONZERT

Solistin: **Poldi Mildner**, Klavier
 P. Hindemith: Konzert für Streichorchester und
 Blechbläser. (Zum ersten Male)
 Robert Schumann: Klavierkonzert
 Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 (Pathétique)

Freitag, den 24. März 1933:

VIII. KONZERT

Solisten: **Lilli Haas**, Alt, **Hans Hoefflin**, Tenor,
Alexander Nosalewicz, Bass
A. Bruckner: VIII. Symphonie
A. Bruckner: „Te deum“ für Solostimmen, Chor und
 Orchester

Änderungen vorbehalten! Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Abonnementspreise (8 Konzerte):

		Für Inhaber von Kurhaus- Dauerkarten:			Für Inhaber von Kurhaus- Dauerkarten:
Rangloge (1. und 2. Reihe)	30.— RM	27.— RM	I. Parkett (13.—24. Reihe und Seitensitze)	20.— RM	17.— RM
Rangloge (3. Reihe)	24.— „	21.— „	Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe)	17.— „	14.— „
I. Parkett (6.—12. Reihe)	24.— „	21.— „	Ranggalerie	17.— „	14.— „
Mittelloge (1. und 2. Reihe)	20.— „	17.— „	II. Parkett	17.— „	14.— „

Die 1.—5. Reihe des I. Parketts kann der gegebenenfalls notwendig werdenden Podiumvergrößerung wegen im Abonnement nicht ausgegeben werden.

Ranggalerie-Rücksitz wird im Abonnement nicht ausgegeben.

Die Verausgabung der Abonnementskarten erfolgt durch die Hauptkasse der Kurverwaltung wochentags von 9—12 Uhr und 15.30—18 Uhr. Die Zahlung des Abonnementspreises kann in zwei Raten erfolgen. Die 2. Rate muss bis 31. Dezember 1932 eingezahlt werden.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Als Kurhaus-Dauerkarteneinhaber gelten nur diejenigen, welche in der Zeit, in der die Zyklus-Konzerte stattfinden, für das Kurhaus abonniert sind. Inhaber von Dutzend- und Fünzfzgerheftchen haben keinen Anspruch auf die niedrigeren Preise.

Ferner:

Freitag, den 2. Februar 1933:

Arien- u. Lieder-Abend
Claire Dux, Sopran

Karfreitag, den 14. April 1933:

„Matthäus-Passion“

Solisten: **Ellen Winter**, Sopran, **Ruth Kisch-Arndt**, Alt,
Wilhelm Nentwig, Tenor, **Fred Drissen**, Bass

Zyklus-Abonnenten erhalten gegen Abgabe des Gutscheines eine Ermäßigung von 1.— Mk. pro Karte

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. November 1932.

- * vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
- (Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
- * Appuhn, Kl., Hr. Chemiker Dr., Stettin-Podejuch Grüner Wald
- * Baltes, W., Hr. Dr. med., St. Wendel Grüner Wald
- Bartz, P., Hr. m. Fr., Lohmar (Bez. Köln) Pension von Treuenfeld
- * Baumann, A., Hr. Ing., Amsterdam Hotel Happel
- * Becker, W., Hr. Oberlehrer, München Hotel Happel
- * Becker, H., Hr. m. Fr., Wennemen, H. Berg
- * Beninger, O., Hr., Stuttgart Rhein-Hotel
- Berger, H., Hr. Kreisarzt Dr. m. Fr., Darkehmen Domhotel
- * Bertuch, M., Hr. Bühnenschriftsteller, Berlin Nassauer Hof
- * Bibler, M., Frl., Lindau Nassauer Hof
- Bichel, H., Hr., Hamburg Ev. Hospiz, Platter Str. 2
- * Biedermann, A., Hr. Dr., Lodz Rose
- Bieringer, A., Hr., Nürnberg Schwarzer Bock
- Bock, H., Hr. Dr. med., Volkmarssen Schwarzer Bock
- * Buck, E., Hr., Stuttgart Rhein-Hotel
- Busch, H., Hr. Bergwerksdir., Essen Schwarzer Bock
- * Citroen, P., Hr. Dipl.-Ing., Amsterdam Hotel Happel
- * Credé, H., Hr. m. Fr., Nürnberg H. Berg
- * Dalberg, Hr. Dir. Dr., Berlin Nass. Hof
- * Dannenberg, F., Hr. Ing., Berlin, Hansa-H.
- * Daub, H., Hr. Ing. m. Fr., Friemersheim Grüner Wald
- Davids, F., Hr. m. Fr., Aschaffenburg Kaiserbad
- * Doll, W., Hr. m. Fr., Saarbrücken Grüner Wald
- Duensing, M., Hr., München Schwarzer Bock
- Duvier, P., Hr., Bremerhaven Schwarzer Bock
- * Ellinger, G., Hr., Pirmasens Hotel Berg
- Ellis, M., Fr., Paris Viktoriastr. 8
- * Engel, K., Hr., Oberstein Grüner Wald
- Engels, F., Hr. Rechtsanw. u. Notar Dr., Münsterfeld Schwarzer Bock
- * Epp, H., Hr., Hamburg Grüner Wald
- Folkert, W., Hr. Dr. med., Berlin Metropole
- Fontaine, F., Hr. Fabr., Fraulautern (Saar) Domhotel
- Frank, E., Fr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
- Freiburg, H., Hr. Fabr., Hildorf, Domhotel
- Fuld, E., Hr., Pforzheim Palast-Hotel

- * Fuhrmann, H., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Berg
- * Ganzenhuber, F., Hr., Schorndorf Grüner Wald
- * Gerlicz, W., Hr., Lodz Rose
- * Giesselmann, T., Fr. Oberst, Erfurt Rose
- * Goldschmidt, S., Hr., Köln-Ehrenfeld Grüner Wald
- * Grellert, Th., Hr., Homburg Pfälzer Hof
- * Groh, C., Hr. Redakteur, Berlin, Central-H.
- * Hacke, M., Hr. Dir., Berlin Taunus-Hotel
- * Hartmann, F., Hr., Mannheim Central-H.
- Hauenschild, W., Hr. Möbelfabr., Mennighüfen, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
- Heckel, M., Hr. Oberbergerrat, Berlin-Dahlem Metropole
- Heckel, E., Hr. Kommerzienrat, Saarbrücken Metropole
- Heckel, G., Hr. Bergassessor, Saarbrücken Heise, K., Hr., Köln Metropole
- * Hepler, M., Hr. m. Fr., Stuttgart, H. Berg
- Herb, L., Hr., Ellmendingen, Kaiserbad
- * Hermann, H., Hr. Dr., Mannheim, Rhein-H.
- * Heymann, M., Hr., Berlin-Schöneberg Grüner Wald
- Hinsberg, K., Fr., Düren, Vier Jahreszeiten
- * Hutter, F., Hr., Berlin Central-Hotel
- v. d. Hulst, J., Hr. Dir., Haag Kaiserhof
- * Jacoby, M., Hr., Köln Hansa-Hotel
- * Jacobson, N., Hr. Ing., Riga Central-H.
- Justitz, J., Hr. Juwelier, Stuttgart Grüner Wald
- * Kalte, W., Hr. Dr. m. Fr., Tutzing Vier Jahreszeiten
- Kamps, M., Hr. Importeur, Charleroi Viktoria-Hotel
- Kern, L., Hr., Frankenbach Ev. Hospiz, Platter Str. 2
- * Kessel, E., Frl., Köln Rose
- Klammt, H., Hr. Dr.-Ing. m. Fr., Königsberg i. Pr. Quisisana
- * Koppenhöfer, F., Hr., Augsburg, Posthorn
- Kotz, F., Hr. Stud., Wiehl Bellevue
- Kranz, E., Hr. Handelskammerpräs., Nordhausen Schwarzer Bock
- * Kreive, P., Hr., Kreuzlingen (Schweiz) Grüner Wald
- * Kroke, C., Hr., München Hotel Berg
- * Krüger, R., Hr. m. Fr., Cottbus Hansa-H.
- * Kullmann, R., Hr., Baden-Baden Central-Hotel
- * Landauer, E., Hr., Karlsruhe, Central-H.
- Landauer, G., Hr. Dir., Frankfurt a. M. Metropole
- * Lazarus, H., Hr. m. Fr., Trier, Grün. Wald
- Leiner, G., Hr. Ing., Vohwinkel, Köln. Hof
- * Leih, A., Frl., Frankfurt a. M., Hansa-H.
- Lessing, W., Hr. Fabr., Oberlahnstein Metropole
- * Leue, F., Frl., Arnheim Pfälzer Hof
- * Levit, A., Hr., Berlin-Friedenau Central-Hotel
- * Liebrau, H., Hr., Bremen Bellevue

- * Lindner, F., Hr. Fabr. m. Tocht., Studienass., Crailsheim Hotel Berg
- * Link, H., Hr., Würzburg Hansa-Hotel
- * Lincke, C., Hr. Oberregierungsrat Dr., Kassel Rhein-Hotel
- Marx, F., Hr. m. Fr., Darmstadt, Palast-H.
- May, W., Hr. Dr.-Ing., Düsseldorf Schwarzer Bock
- * Meichler, F., Frl., Essen Taunus-Hotel
- * Meschke, E., Hr. Ing., Celle, Central-Hotel
- * Metzger, W., Hr. m. Fr., Ohringen, H. Berg
- Minrath, J., Hr. Dr. med., Bodenheim Weisses Ross
- * Moeser, E., Fr., Berlin Einhorn
- * Moeser, J., Hr., Berlin Einhorn
- Mohnblatt, P., Fr., Berlin Luisenhof
- Müller, Chr., Hr., Bremerhaven Schwarzer Bock
- Müller, R., Frl., Frankfurt a. M. Luisenhof
- Nahme, C., Hr., Göttingen, Schwarzer Bock
- Neubecker, E., Fr. Dir., Berlin-Steglitz Hotel Bären
- * v. Oest, M., Frl., Essen Taunus-Hotel
- Ohlhoff, H., Hr. Referendar m. Fr., Rostock Hotel Nizza
- v. Oppeln-Bronikowski, E., Hr. Oberstleutnant a. D., Tabarz (Thür. Wald) Adelheidstr. 15 I
- Ossig, Chr., Frl., Kiel Schwarzer Bock
- Osten, H. I., Hr. m. Fam., Holland Römerbad
- Passavant, W., Hr. Fabr., Michelbach Metropole
- * v. Pawlikowski, K., Hr. Dir., Hamburg Rhein-Hotel
- Pessova, A., Hr., Lissabon Luisenhof
- Plein, O., Hr. Oberpostdirektionspräs. m. Fam., Frankfurt a. M., Schwarzer Bock
- * Preuß, K., Hr. Dr., Berlin Rose
- * Redlich, O., Hr., Haag Hansa-Hotel
- Reisser, E., Hr. Major a. D., Frankfurt a. M. Metropole
- Remy, A., Hr. Stud., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
- Rendenbach, H., Hr. Fabr. m. Fr., Trier Schwarzer Bock
- Richter, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Kaiserhof
- * Röhrig, M., Hr. Major a. D., Berlin Nassauer Hof
- * Rüssel, C., Hr., Hertlingshausen Hotel Happel
- Rothschild, M., Fr. m. Tocht., Darmstadt Sanatorium Nerotal
- * Rubens, R., Hr. m. Fr., Köln, Taunus-H.
- Schäfer, H., Hr. Druckereibes. m. Fr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
- Schaffhausen, A., Hr. m. Fr., Berlin Metropole
- Schaustern, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Adler
- Scheewe, A., Frl., Gr. Burgstr. 14 I

- Schiffmann, K., Hr. m. Fr., Bingen Grüner Wald
- Schmidt, E., Fr. Dr. m. Tocht., Altona Römerbad
- * Schmoll, M., Frl., Köln Taunus-Hotel
- Schnabel, W., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund Quisisana
- Schnell, L., Fr., Köln-Deutz Ev. Hospiz, Platter Str. 2
- * Schönmehl, F., Hr., Mainz Hotel Berg
- * Schoepke, W., Hr., Berlin Hotel Happel
- * Schröder, P., Hr., Berlin Hansa-Hotel
- Schüll, A., Fr., Nideggen, Vier Jahreszeiten
- * Schütz, L., Frl., Köln Taunus-Hotel
- Schwarzkopf, A., Hr., Erfurt Schützenhof
- Seeberger, G., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
- * Selter, H., Hr., Frankfurt a. M. Pfälzer Hof
- Senger, R., Hr. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
- Skapowker, S., Hr., Berlin-Schöneberg Schwarzer Bock
- Stern, S., Hr., Erfurt Domhotel
- * Stertz, K., Hr. Amtsgerichtsrat, Köln Taunus-Hotel
- Storch, E., Hr., Paderborn, Schwarzer Bock
- * Strachoff, A., Hr. Ing., Haag, Hansa-Hotel
- * Strelow, R., Hr., Hamburg Central-Hotel
- Swens, W., Fr., Haarlem Sanatorium Nerotal
- * Syré, J., Hr., Köln Taunus-Hotel
- Teschemacher, W., Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Alt-Sellin Quisisana
- Thran, H., Hr. Baurat, Kiel Schwarzer Bock
- * Ullmann, K., Hr., Erfurt Bellevue
- * Vogt, C., Hr., Nürnberg Central-Hotel
- * Vorenberg, W., Hr., Köln Taunus-Hotel
- * Wahasen, P., Hr., Baarn Central-Hotel
- Wallmüller, H., Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Dourie Rose
- * Warneke, W., Hr. Betriebsdir., Dortmund Rhein-Hotel
- Weeber, H., Hr. Dir., Schlader, Palast-H.
- Wehputz, C., Hr., Frankfurt a. M. Luisenhof
- Wiedemann, K. J., Hr. m. Fr., Köln Schwarzer Bock
- Winschuh, E., Hr., Krefeld Wilhelm
- * Wisler, H., Hr. Dir., Essen Rose
- * Wolf, R., Hr., Berlin Hansa-Hotel
- Wolf, R., Hr. Fabr. m. Fr., Andernach Quisisana
- Wolf, A., Hr., Pforzheim Kaiserhof
- Graf Wrange, R., Hr. Dir., Heilbronn Kaiserhof
- * Württemberg, M., Hr. Redakteur, Berlin Central-Hotel
- Wurlitzer, G., Hr., Auerbach i. Vogtl. Sanatorium Dr. Arnold
- Zimmer, M., Fr., Stettin Schwarzer Bock
- Zuda, A., Hr. m. Fr., Köln, Englischer Hof

Immobilien-Vermietungen**J. Chr. Glücklich**

Kais.-Friedr.-Platz 3 (Nassauer Hof)
gegr. 1862 R. D. M. gegr. 1862
Telefon 26656 und 25865

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Schmid

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings, Ästlich empfohlene Küche, täglich frische Yoghurt, täglich Gemüsen nach Mazarin und Rohkostplatten

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. — Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin, Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr. Willy Mulot, Sonnenberger Str. 43. Besuche nach Vereinbarung, Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Verlangen Sie**den Besuch**

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 236 90.

BESUCHEN SIE**DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS**

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR